



Die Tilsiter Lichtspiele gibt es seit 1908. Das kleine Kino in Friedrichshain verdankt seinen Namen der früheren Tilsiter Straße, benannt nach der an Tilse und Memel gelegenen ostpreußischen Stadt im Gebiet Königsberg. Tilsit wurde 1946 von den Russen in Sowjetsk umbenannt und heißt auch heute noch so. 1961, die Berliner Mauer wird gerade errichtet, gaben die in Familienbesitz befindlichen Lichtspiele ihre letzte Vorstellung. Ein kinobegeisterter sowjetischer Offizier nahm auf seiner Rückreise in die russische Exklave Kaliningrad zusammen mit seiner deutschen Frau die Kinoprojektoren mit und eröffnete in der Stadt Sowjetsk ein Kino. 1969 erhielt die Tilsiter Straße den Namen des Kundschafters Richard Sorge, der 1944 in Tokio hingerichtet wurde. Anfang der 90er Jahre kehrte der Sohn des Offiziers in das wiedervereinigte Deutschland zurück, zusammen mit der Technik. Zu dieser Zeit nutzte eine Gruppe von jungen Filmemachern und Künstlern die leerstehenden Räumlichkeiten als Atelier und sah es bald als Verpflichtung an, das schöne alte Kino zu sanieren. 1994 wurde die historische Stätte neu eingeweiht – zusammen mit einer Kneipe, denn der Mensch lebt ja nicht vom Film allein.

## Tilsiter Lichtspiele Programm kino & Kneipe

Richard-Sorge-Str. 25a  
10249 Berlin-Friedrichshain  
Tel. 4268129

Eintritt: 4,50 € / Kinderkino 3 €  
Mit unserer Stempelkarte ist  
jede 5. Filmvorstellung frei!

facebook.de/tilsiter.lichtspiele  
www.tilsiter-lichtspiele.de

U5 Frankfurter Tor / Weberwiese  
M10 Bersarinplatz / Straßmannstr.



## Berlin, wie es war

### Emil und die Detektive

D 1931, 69 Min. - Regie: Gerhard Lamprecht  
Darsteller: Rolf Wenkhaus, Fritz Rasp

Erste Verfilmung des berühmten Kinderromans von Erich Kästner. Auf der Fahrt nach Berlin wird Emil Tischbein von Herrn Grundeis ausgeraubt. Das Drehbuch schrieb ein junger, wenig bekannter Autor namens Billie Wilder.

### M - Eine Stadt sucht einen Mörder

D 1931, 107 Min. - Regie: Fritz Lang  
Darsteller: Peter Lorre, Gustav Gründgens

Ein Kindermörder geht um, Berlin ist in Aufruhr. Die Polizei übt Druck auf die Unterwelt aus, so dass die Ringvereine selber Jagd auf den Störfaktor machen. Genial ist Peter Lorre als Triebtäter, legendär die Schlusszene mit dem Tribunal der Unterwelt unter Führung des Schränkers, gespielt von Gründgens.

### Der letzte Mann

D 1924, 90 Min. - Regie: F. W. Murnau  
Darsteller: Emil Jannings

Ein alternder Hotelportier wird Stufe um Stufe auf der sozialen Leiter südwärts gedrückt, doch am Ende erhält der Film eine märchenhafte Wendung.

### Berlin-Alexanderplatz

D 1931, 90 Min. - Regie: Piel Jutzi  
Darsteller: Heinrich George

Verfilmung von Döblins Roman über den aus dem Gefängnis entlassenen Arbeiter Franz Biberkopf, der vergeblich ein ehrliches Leben führen will. Inszenatorisch und schauspielerisch großartig, allen voran Heinrich George.

## Dokumentarfilme

### Transnationalmannschaft

D 2010, 95 Min. - Regie: Philipp Kohl

Der Mannheimer Stadtteil Jungbusch und die „Filsbach“ sind Gegenden mit einem sehr hohen Anteil an Migranten. Während der WM 2010 durchstreifte das Filmteam die beiden Stadtteile und traf dabei auf Menschen, die wie Özil, Khedira, Klose, Podolski und all die anderen Spieler mit Migrationshintergrund längst in der Mitte der deutschen Gesellschaft angekommen sind. Jeder von ihnen ist ein Beispiel dafür, dass die gelungene Integration von Migranten nicht die Ausnahme, sondern viel eher die Regel in Deutschland ist.

### Unter Kontrolle

D 2011, 98 Min. - Regie: Volker Sattel

Ein Film über die Ästhetik und Architektur einer verirrten Technikutopie, über die Orte der deutschen und österreichischen Nuklearindustrie und die Arbeit der Menschen, die den Betrieb oder die Abwicklung einer Science-Fiction von gestern garantieren.

### Waste Land

UK/Brasilien 2010, 102 Min.  
Regie: Lucy Walker, Musik: Moby

In einer der größten Mülldeponien der Welt, der „Jardim Gramacho“ bei Rio de Janeiro, gestaltete der brasilianische Künstler Vik Muniz eine Installation, zusammen mit den Müllpflückern, den Catadores, die vom Müll leben, indem sie ihn auf die unterschiedlichste Weise recyceln. Vik Muniz ließ sie Porträts von sich formen, aus Müll, im Müll.

## Carl Andersen

Der in Österreich geborene Filmemacher Carl Andersen ist bekannt für seine manchmal eigenwilligen, oftmals schmerzhaft ehrlichen Beobachtungen brüchiger Beziehungen und wilder sexueller Abenteuer. Besonders gerne porträtiert er Frauen, die keine Angst davor haben ihre Meinung zu äußern, auch wenn das dem feministischen Blickwinkel manchmal widerspricht. Frauen, die sich nicht davor schrecken, böse, unbeliebt, traurig oder einfach nur verloren zu sein. Andersen hat keine Angst davor, die dunklen und destruktiven Seiten der menschlichen Natur zu zeigen, wo Kommunikation kaum noch stattfindet und Menschen nicht immer funktionieren. Gleichzeitig erstaunt er uns mit Bildern voller Leidenschaft, Spaß und Lust am Abenteuer. Er spiegelt unsere eigenen Ängste und Hoffnungen durch seine Charaktere und zeigt uns, das das Leben magisch sein kann und jeder Moment, gut oder nicht, ein existentielle Kostlichkeit ist.

Anneliese Holles, Filmemacherin

### ERSTAUFFÜHRUNG

### The Ratman And His Muses

Engl & dt. OV mit dt. & engl. UT.

D 2011, 76 Min. Darsteller: Julia Sonntag, Malga Kubiak, Carl Andersen. Musik: Kitty Braun & Mark Collinson. Regie, Buch, Kamera, Schnitt: Carl Andersen.

Ein Mann mit momentanem Zweifel über sein Leben begegnet seiner Muse in Gestalt eines jungen Mädchens, dessen Naivität und Frische seine verloren



geglaubte Neugierde wieder erweckt – und ebenfalls seine Vision als Filmemacher. Er beginnt diese fragile Verbindung filmisch zu dokumentieren, wie auch seine subtilen Verführungsversuche. Zwischendurch sucht er Rat bei seinem weiblichen Alter Ego in Gestalt einer reifen Besucherin – die ihre eigenen traurigen Liebesgeschichten zu erzählen hat...

### Chien Fuck!

D 2006, 63 Min. - Regie: Carl Andersen

Filmische Collage um eine glücklose Dreiecksbeziehung und authentische Liebesgeschichten; gleichzeitig traurig, brutal, komisch und berührend.

### Eiszeit engl.-dt. OV

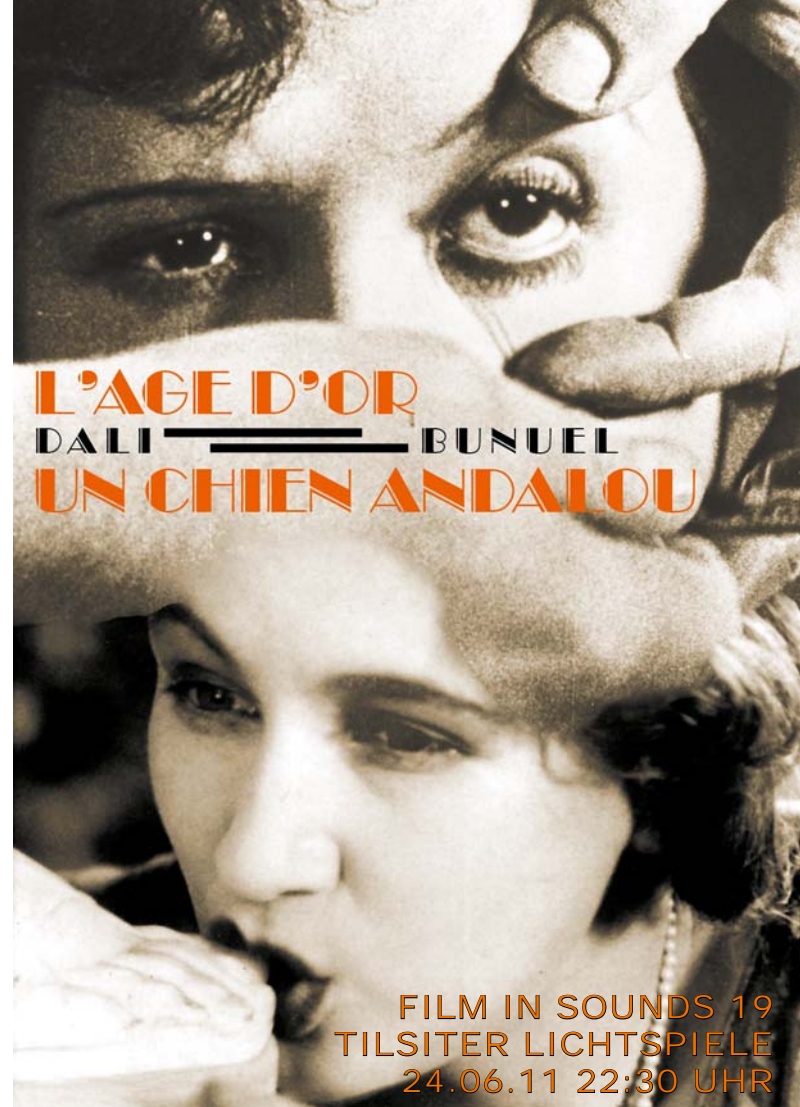
D 2004, 90 Min. - Regie: Carl Andersen

Sezierende Blicke auf oberflächliche (lesbische) Paarbeziehungen zeigen sarkastisch das Dilemma unterschiedlicher (Sexual)Bedürfnisse und den Aufeinanderprall zwischen Mittelklasse und Underdogs.

### Lick an Apple like a Pussy

engl. OV D 2002, 63 Min. - Regie: C. A.

Von Sexszenen obsessierte Filmemacherin versucht ständig, ihre zunehmend entnervten Darsteller von ihrer künstlerischen Vision zu überzeugen. Irritation, Chaos u. Wut sind die Folge.



## Kinderkino

### Moritz in der Litfaßsäule

FSK: 0, DDR 1983, 88 Min.

Regie: Rolf Losansky, Darsteller: Dirk Müller, Dieter Mann, Julia Jäger, Rolf Ludwig

Glitzern die Sterne im All so, weil es dort Diamanten gibt? Und legen Flöhe Eier? Kann man die Zeit anhalten? Diese und andere Fragen beschäftigen den neunjährige Moritz Zack. Zack-zack geht es bei ihm folglich nicht zu – und daran verzweifeln die Erwachsenen. Auch bei seinen drei Schwestern und seinen Mitschülern hat Moritz den Ruf eines Träumers. Nur der Straßenfeger scheint den Jungen zu verstehen. Als Moritz zum wiederholten Mal eine schlechte Note in Mathematik bekommt, wird ihm alles zu viel und er haut ab. Seine Familie wendet sich an den Polizisten Zampe mit dem zotteligen Polizeihund Dracula, der schon viele Ausreißer wieder gefunden hat. Moritz hingegen hat sich in die innen hohle Litfaßsäule am Marktplatz, nur wenige Meter von der Familienwohnung entfernt, zurückgezogen. Allerdings ist er dort nicht der Erste, denn auch eine sprechende Katze schätzt die Vorzüge dieses Verstecks. Die beiden verstehen sich auf Anhieb, trotzdem wird der Junge den Verdacht nicht los, dass die Katze gelegentlich spinnt. Als Moritz die Bekanntschaft mit dem Zirkusmädchen Kitty macht, erkennt die Katze sofort, dass er sich verliebt hat. Einen Weitblick hat auch der Straßenfeger, der dem Jungen rät, Geduld mit den Erwachsenen zu haben. Großartiger und fantasiereicher Kinderfilmklassiker mit witzigen Dialogen.

### Winnie Puuh

FSK: 0, USA 2011, 69 Min.

Regie: Don Hall, Stephen J. Anderson

Eigentlich ist die Tatsache, dass I-Aah mal wieder seinen Schwanz verloren hat, schon aufregend genug. Bei der Suche nach einem neuen Schwanz bemerken Winnie Puuh und seine Freunde im Hundert-Morgen-Wald auch noch, dass Christopher Robin spurlos verschwunden ist. Schnell sind sich die Tiere sicher: Er muss entführt worden sein. Guter Rat ist teuer, bis die Eule die Lösung hat: Puuh und die Bande müssen selbst losziehen und ihren guten Freund finden und befreien. Die Neuinterpretation von A. A. Milnes klassischen Kinderbuchgeschichten kann auch ohne 3D-Effekte und aufwändigen CGI-Schnickschnack Charme, Witz und Originalität entfalten. Der putzige Vorfilm über das legendäre Ungeheuer von Loch Ness und wie es eine Heimat und seinen Frieden fand, ist bereits eine wunderbare Einstimmung auf ein herrlich altmodisches Animationsabenteuer, das A. A. Milnes klassische Geschichten um Winnie Puuh, jenen berühmten Bären von sehr geringem Verstand und umso größerem Hunger nach Honig, wiederaufleben lässt. Dabei meistert das Regieduo Stephen J. Anderson und Don Hall die Gratwanderung, den etwas altmodischen Charme der Figuren und ihrer Erlebnisse auf erfrischend innovative Art und Weise zu interpretieren, ohne dabei die derzeit fast schon unvermeidliche 3D-Technik zu bemühen.



PROGRAMM  
KINO & KNEIPE

Juni 2011

# Programm

Transnationalmannschaft **Unter Kontrolle** Waste Land **Biutiful** Winter's Bone **Wer wenn nicht wir** Kaboom **Bibliothèque** Pascal **Mitternachtskino: Dušan Makavejev** W.R. - **Mysteries of the Organism** Sweet Movie **Berlin Calling** Der letzte Mann **Berlin-Alexanderplatz** Emil und die Detektive **M - Eine Stadt sucht einen Mörder** Carl Andersen **The Ratman and his Muses** Chien Fuck! **Eiszeit** Lick an Apple like a Pussy

**KINDERKINO** Moritz in der Litfaßsäule Winnie Puuh

22.06. **LESUNG UND FILM** Georg Büchners LENZ  
24.06. **FILM IN SOUNDS 19** Un chien andalou + L'Âge d'Or

# Programm Juni 2011

Mi 01			18:00 Uhr <b>Mondverschwörung</b>	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Do 02		16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	18:00 Uhr <b>Transnational-mannschaft</b> Dokfilm, D 2010, 95 Min. Regie: Philipp Kohl Dokumentation über das Mannheimer Stadtviertel Jungbusch zurzeit der Fußball-WM 2010. Hier leben über 60 % Migranten, die Bewohner heißen Mustafa, Bashir oder Saki. Ihre Wurzeln sind türkisch, afghanisch oder griechisch, doch sie lieben ihr Viertel. Heimat ist manchmal eben kein Land, sondern der Kiez, in dem man lebt und sich wohlfühlt.	19:45 Uhr <b>Biutiful OmU</b> MEX/ESP 2010, 147 Min. Regie: Alejandro González Iñárritu, mit: Javier Bardem, Maricel Álvarez Gewaltige und poetische Reflexion voller Gewalt über das Leben des windigen Uxbal, einem vom Schicksal stark geplagten Wanderer zwischen normaler und Unterwelt, der mit seinen beiden Kindern versucht, in Barcelona zu überleben. Der mexikanische Regisseur Iñárritu (21 <i>Gramm, Babel</i> ) ist einer der raren Filmmagier des heutigen Kinos.	22:30 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b> D 2011, 124 Min. - Regie u. Buch: Andres Veiel Mit: August Diehl, Lena Lauzemis, A. Fehling Deutschland zu Beginn der 60er Jahre: Bernard Vesper verfasst zornige Schriften und begegnet Gudrun Ensslin. Für beide ist es die große Liebe, doch später lässt sie ihn wegen Andreas Baader sitzen, zusammen mit den Kindern. Die Vorgeschichte der späteren RAF und die Geschichte einer gescheiterten Liebe.	0:30 Uhr <b>Berlin Calling engl.UT</b> D 2008, 109 Min. - Regie u. Buch: Hannes Stöhr Musik: DJ Kalkbrenner Mit: Paul Kalkbrenner, Rita Lengyel, C. Harfouch Der Friedrichshainer DJ Paul Kalkbrenner ist Martin Karow ist DJ Ickarus und fliegt von Gig zu Gig, von Stadt zu Stadt und von einem Trip zum nächsten und von da in die Klinik. Psychiaterin Petra Pau (Corinna Harfouch) soll ihn von den Drogen runterbringen und therapieren, doch immer wieder bricht Ickarus die Regeln, flippst aus und feiert seine Exzesse. DER deutsche Kultfilm über Drogen, Musik und Rauschzustände. Einer der besten deutschen Filme der letzten Jahre. <i>„Paul Kalkbrenners wunderbarer Soundtrack spricht eine andere Sprache. Vielleicht ist es der sentimentalste Techno aller Zeiten, aber er liefert dem Film eine nuancierte emotionale Struktur. Und Kalkbrenners zurückgenommenes Schauspiel ist dem ebenbürtig.“ (Frankfurter Rundschau)</i>
Fr 03		14:45 Uhr <b>Emil und die Detektive (1931)</b> D 1931, 69 Min. - Regie: Gerhard Lamprecht	16:15 Uhr <b>Winnie Puuh</b> 0 J., USA 2011, 69 Min. Charmanter, witziger und origineller Kinderfilm.	18:00 Uhr <b>Unter Kontrolle</b> Dokfilm, D 2011, 98 Min. Regie: Volker Sattel In langen ruhigen Kamerafahrten zeigt der ästhetisch ausgefeilte Film das Innere diverser Kernkraftwerke. Arbeitsabläufe, Beteuerungen der Pressesprecher über die Zuverlässigkeit der redundanten Sicherheitssysteme, gigantische Schalttafeln, dröhnende Turbinenhallen, weiß glühende Brennstäbe im Kühlwasser, Betriebsbesprechungen in Fachchinesisch, Dekontamination, Übungen im Schulungszentrum, Wartungsarbeiten - all das bleibt unkommentiert. Wie ein Science Fiction-Film, der die großen Technikträume der 60er Jahre wieder aufbereitet und zeigt, wie die alten Visionen in der modernen Technik und in den Vorstellungen ihrer Verwalter weiterlebt. Keine Schreckensbilder und keine Enhüllungen von Skandalen, sondern eine distanzierte Innenansicht einer dämonisierten Technologie.	20:00 Uhr <b>Winter's Bone OmU</b> USA 2010, 100 Min. Regie: Debra Granik Mit: Jennifer Lawrence, John Hawkes In den Ozark Mountains in Missouri, einer archaischen Welt, die aus dieser Welt gefallen zu sein scheint, sucht die siebzehnjährige Ree ihren Vater, der untergetaucht ist und das Haus der Familie samt Grundstück verpfändet hat. Wenn sie ihn nicht auftreiben kann, wird sie mit ihren kleinen Geschwistern und der kranken Mutter auf der Straße stehen. Doch überall wohin sie kommt, schlägt ihr verholene und offene Ablehnung und Feindschaft entgegen. Grandiose und preisgekrönte Verfilmung des gleichnamigen Buches von Daniel Woodrell, die mehrere Oscarnominierungen erhielt. Ähnlich wie bei den Romanen Cormac McCarthys beschreibt Woodrell in seinen Geschichten ein verlorenes Amerika, er nennt das „country noir“.	22:00 Uhr <b>Biutiful OmU</b> MEX/ESP 2010, 147 Min. Regie: Alejandro González Iñárritu, mit: Javier Bardem, Maricel Álvarez Zwischen Neorealismus und magischem Realismus, mit einer fieberhaften rauen Fotografie erzählt der überwältigende Film von einer Welt, die alles andere als wunderschön ist und zeigt, wie sich Uxbal immer tiefer in Schuld verstrickt, bei allem was er tut und wie seine Situation immer verfahrener wird.
Sa 04		16:15 Uhr <b>Winnie Puuh</b> 0 J., USA 2011, 69 Min. Charmanter, witziger und origineller Kinderfilm.	18:00 Uhr <b>Unter Kontrolle</b> Dokfilm, D 2011, 98 Min. Regie: Volker Sattel In langen ruhigen Kamerafahrten zeigt der ästhetisch ausgefeilte Film das Innere diverser Kernkraftwerke. Arbeitsabläufe, Beteuerungen der Pressesprecher über die Zuverlässigkeit der redundanten Sicherheitssysteme, gigantische Schalttafeln, dröhnende Turbinenhallen, weiß glühende Brennstäbe im Kühlwasser, Betriebsbesprechungen in Fachchinesisch, Dekontamination, Übungen im Schulungszentrum, Wartungsarbeiten - all das bleibt unkommentiert. Wie ein Science Fiction-Film, der die großen Technikträume der 60er Jahre wieder aufbereitet und zeigt, wie die alten Visionen in der modernen Technik und in den Vorstellungen ihrer Verwalter weiterlebt. Keine Schreckensbilder und keine Enhüllungen von Skandalen, sondern eine distanzierte Innenansicht einer dämonisierten Technologie.	20:00 Uhr <b>Winter's Bone OmU</b> USA 2010, 100 Min. Regie: Debra Granik Mit: Jennifer Lawrence, John Hawkes In den Ozark Mountains in Missouri, einer archaischen Welt, die aus dieser Welt gefallen zu sein scheint, sucht die siebzehnjährige Ree ihren Vater, der untergetaucht ist und das Haus der Familie samt Grundstück verpfändet hat. Wenn sie ihn nicht auftreiben kann, wird sie mit ihren kleinen Geschwistern und der kranken Mutter auf der Straße stehen. Doch überall wohin sie kommt, schlägt ihr verholene und offene Ablehnung und Feindschaft entgegen. Grandiose und preisgekrönte Verfilmung des gleichnamigen Buches von Daniel Woodrell, die mehrere Oscarnominierungen erhielt. Ähnlich wie bei den Romanen Cormac McCarthys beschreibt Woodrell in seinen Geschichten ein verlorenes Amerika, er nennt das „country noir“.	22:00 Uhr <b>Biutiful OmU</b> MEX/ESP 2010, 147 Min. Regie: Alejandro González Iñárritu, mit: Javier Bardem, Maricel Álvarez Zwischen Neorealismus und magischem Realismus, mit einer fieberhaften rauen Fotografie erzählt der überwältigende Film von einer Welt, die alles andere als wunderschön ist und zeigt, wie sich Uxbal immer tiefer in Schuld verstrickt, bei allem was er tut und wie seine Situation immer verfahrener wird.	
So 05		16:15 Uhr <b>Winnie Puuh</b> 0 J., USA 2011, 69 Min. Charmanter, witziger und origineller Kinderfilm.	18:00 Uhr <b>Unter Kontrolle</b> Dokfilm, D 2011, 98 Min. Regie: Volker Sattel In langen ruhigen Kamerafahrten zeigt der ästhetisch ausgefeilte Film das Innere diverser Kernkraftwerke. Arbeitsabläufe, Beteuerungen der Pressesprecher über die Zuverlässigkeit der redundanten Sicherheitssysteme, gigantische Schalttafeln, dröhnende Turbinenhallen, weiß glühende Brennstäbe im Kühlwasser, Betriebsbesprechungen in Fachchinesisch, Dekontamination, Übungen im Schulungszentrum, Wartungsarbeiten - all das bleibt unkommentiert. Wie ein Science Fiction-Film, der die großen Technikträume der 60er Jahre wieder aufbereitet und zeigt, wie die alten Visionen in der modernen Technik und in den Vorstellungen ihrer Verwalter weiterlebt. Keine Schreckensbilder und keine Enhüllungen von Skandalen, sondern eine distanzierte Innenansicht einer dämonisierten Technologie.	20:00 Uhr <b>Winter's Bone OmU</b> USA 2010, 100 Min. Regie: Debra Granik Mit: Jennifer Lawrence, John Hawkes In den Ozark Mountains in Missouri, einer archaischen Welt, die aus dieser Welt gefallen zu sein scheint, sucht die siebzehnjährige Ree ihren Vater, der untergetaucht ist und das Haus der Familie samt Grundstück verpfändet hat. Wenn sie ihn nicht auftreiben kann, wird sie mit ihren kleinen Geschwistern und der kranken Mutter auf der Straße stehen. Doch überall wohin sie kommt, schlägt ihr verholene und offene Ablehnung und Feindschaft entgegen. Grandiose und preisgekrönte Verfilmung des gleichnamigen Buches von Daniel Woodrell, die mehrere Oscarnominierungen erhielt. Ähnlich wie bei den Romanen Cormac McCarthys beschreibt Woodrell in seinen Geschichten ein verlorenes Amerika, er nennt das „country noir“.	22:00 Uhr <b>Biutiful OmU</b> MEX/ESP 2010, 147 Min. Regie: Alejandro González Iñárritu, mit: Javier Bardem, Maricel Álvarez Zwischen Neorealismus und magischem Realismus, mit einer fieberhaften rauen Fotografie erzählt der überwältigende Film von einer Welt, die alles andere als wunderschön ist und zeigt, wie sich Uxbal immer tiefer in Schuld verstrickt, bei allem was er tut und wie seine Situation immer verfahrener wird.	
Mo 06		16:15 Uhr <b>Winnie Puuh</b> 0 J., USA 2011, 69 Min. Charmanter, witziger und origineller Kinderfilm.	18:00 Uhr <b>Unter Kontrolle</b> Dokfilm, D 2011, 98 Min. Regie: Volker Sattel In langen ruhigen Kamerafahrten zeigt der ästhetisch ausgefeilte Film das Innere diverser Kernkraftwerke. Arbeitsabläufe, Beteuerungen der Pressesprecher über die Zuverlässigkeit der redundanten Sicherheitssysteme, gigantische Schalttafeln, dröhnende Turbinenhallen, weiß glühende Brennstäbe im Kühlwasser, Betriebsbesprechungen in Fachchinesisch, Dekontamination, Übungen im Schulungszentrum, Wartungsarbeiten - all das bleibt unkommentiert. Wie ein Science Fiction-Film, der die großen Technikträume der 60er Jahre wieder aufbereitet und zeigt, wie die alten Visionen in der modernen Technik und in den Vorstellungen ihrer Verwalter weiterlebt. Keine Schreckensbilder und keine Enhüllungen von Skandalen, sondern eine distanzierte Innenansicht einer dämonisierten Technologie.	20:00 Uhr <b>Winter's Bone OmU</b> USA 2010, 100 Min. Regie: Debra Granik Mit: Jennifer Lawrence, John Hawkes In den Ozark Mountains in Missouri, einer archaischen Welt, die aus dieser Welt gefallen zu sein scheint, sucht die siebzehnjährige Ree ihren Vater, der untergetaucht ist und das Haus der Familie samt Grundstück verpfändet hat. Wenn sie ihn nicht auftreiben kann, wird sie mit ihren kleinen Geschwistern und der kranken Mutter auf der Straße stehen. Doch überall wohin sie kommt, schlägt ihr verholene und offene Ablehnung und Feindschaft entgegen. Grandiose und preisgekrönte Verfilmung des gleichnamigen Buches von Daniel Woodrell, die mehrere Oscarnominierungen erhielt. Ähnlich wie bei den Romanen Cormac McCarthys beschreibt Woodrell in seinen Geschichten ein verlorenes Amerika, er nennt das „country noir“.	22:00 Uhr <b>Biutiful OmU</b> MEX/ESP 2010, 147 Min. Regie: Alejandro González Iñárritu, mit: Javier Bardem, Maricel Álvarez Zwischen Neorealismus und magischem Realismus, mit einer fieberhaften rauen Fotografie erzählt der überwältigende Film von einer Welt, die alles andere als wunderschön ist und zeigt, wie sich Uxbal immer tiefer in Schuld verstrickt, bei allem was er tut und wie seine Situation immer verfahrener wird.	
Di 07		16:15 Uhr <b>Winnie Puuh</b> 0 J., USA 2011, 69 Min. Charmanter, witziger und origineller Kinderfilm.	18:00 Uhr <b>Unter Kontrolle</b> Dokfilm, D 2011, 98 Min. Regie: Volker Sattel In langen ruhigen Kamerafahrten zeigt der ästhetisch ausgefeilte Film das Innere diverser Kernkraftwerke. Arbeitsabläufe, Beteuerungen der Pressesprecher über die Zuverlässigkeit der redundanten Sicherheitssysteme, gigantische Schalttafeln, dröhnende Turbinenhallen, weiß glühende Brennstäbe im Kühlwasser, Betriebsbesprechungen in Fachchinesisch, Dekontamination, Übungen im Schulungszentrum, Wartungsarbeiten - all das bleibt unkommentiert. Wie ein Science Fiction-Film, der die großen Technikträume der 60er Jahre wieder aufbereitet und zeigt, wie die alten Visionen in der modernen Technik und in den Vorstellungen ihrer Verwalter weiterlebt. Keine Schreckensbilder und keine Enhüllungen von Skandalen, sondern eine distanzierte Innenansicht einer dämonisierten Technologie.	20:00 Uhr <b>Winter's Bone OmU</b> USA 2010, 100 Min. Regie: Debra Granik Mit: Jennifer Lawrence, John Hawkes In den Ozark Mountains in Missouri, einer archaischen Welt, die aus dieser Welt gefallen zu sein scheint, sucht die siebzehnjährige Ree ihren Vater, der untergetaucht ist und das Haus der Familie samt Grundstück verpfändet hat. Wenn sie ihn nicht auftreiben kann, wird sie mit ihren kleinen Geschwistern und der kranken Mutter auf der Straße stehen. Doch überall wohin sie kommt, schlägt ihr verholene und offene Ablehnung und Feindschaft entgegen. Grandiose und preisgekrönte Verfilmung des gleichnamigen Buches von Daniel Woodrell, die mehrere Oscarnominierungen erhielt. Ähnlich wie bei den Romanen Cormac McCarthys beschreibt Woodrell in seinen Geschichten ein verlorenes Amerika, er nennt das „country noir“.	22:00 Uhr <b>Biutiful OmU</b> MEX/ESP 2010, 147 Min. Regie: Alejandro González Iñárritu, mit: Javier Bardem, Maricel Álvarez Zwischen Neorealismus und magischem Realismus, mit einer fieberhaften rauen Fotografie erzählt der überwältigende Film von einer Welt, die alles andere als wunderschön ist und zeigt, wie sich Uxbal immer tiefer in Schuld verstrickt, bei allem was er tut und wie seine Situation immer verfahrener wird.	
Mi 08		16:15 Uhr <b>Winnie Puuh</b> 0 J., USA 2011, 69 Min. Charmanter, witziger und origineller Kinderfilm.	18:00 Uhr <b>Unter Kontrolle</b> Dokfilm, D 2011, 98 Min. Regie: Volker Sattel In langen ruhigen Kamerafahrten zeigt der ästhetisch ausgefeilte Film das Innere diverser Kernkraftwerke. Arbeitsabläufe, Beteuerungen der Pressesprecher über die Zuverlässigkeit der redundanten Sicherheitssysteme, gigantische Schalttafeln, dröhnende Turbinenhallen, weiß glühende Brennstäbe im Kühlwasser, Betriebsbesprechungen in Fachchinesisch, Dekontamination, Übungen im Schulungszentrum, Wartungsarbeiten - all das bleibt unkommentiert. Wie ein Science Fiction-Film, der die großen Technikträume der 60er Jahre wieder aufbereitet und zeigt, wie die alten Visionen in der modernen Technik und in den Vorstellungen ihrer Verwalter weiterlebt. Keine Schreckensbilder und keine Enhüllungen von Skandalen, sondern eine distanzierte Innenansicht einer dämonisierten Technologie.	20:00 Uhr <b>Winter's Bone OmU</b> USA 2010, 100 Min. Regie: Debra Granik Mit: Jennifer Lawrence, John Hawkes In den Ozark Mountains in Missouri, einer archaischen Welt, die aus dieser Welt gefallen zu sein scheint, sucht die siebzehnjährige Ree ihren Vater, der untergetaucht ist und das Haus der Familie samt Grundstück verpfändet hat. Wenn sie ihn nicht auftreiben kann, wird sie mit ihren kleinen Geschwistern und der kranken Mutter auf der Straße stehen. Doch überall wohin sie kommt, schlägt ihr verholene und offene Ablehnung und Feindschaft entgegen. Grandiose und preisgekrönte Verfilmung des gleichnamigen Buches von Daniel Woodrell, die mehrere Oscarnominierungen erhielt. Ähnlich wie bei den Romanen Cormac McCarthys beschreibt Woodrell in seinen Geschichten ein verlorenes Amerika, er nennt das „country noir“.	22:00 Uhr <b>Biutiful OmU</b> MEX/ESP 2010, 147 Min. Regie: Alejandro González Iñárritu, mit: Javier Bardem, Maricel Álvarez Zwischen Neorealismus und magischem Realismus, mit einer fieberhaften rauen Fotografie erzählt der überwältigende Film von einer Welt, die alles andere als wunderschön ist und zeigt, wie sich Uxbal immer tiefer in Schuld verstrickt, bei allem was er tut und wie seine Situation immer verfahrener wird.	
Do 09		16:15 Uhr <b>Winnie Puuh</b> 0 J., USA 2011, 69 Min. Charmanter, witziger und origineller Kinderfilm.	18:00 Uhr <b>Unter Kontrolle</b> Dokfilm, D 2011, 98 Min. Regie: Volker Sattel In langen ruhigen Kamerafahrten zeigt der ästhetisch ausgefeilte Film das Innere diverser Kernkraftwerke. Arbeitsabläufe, Beteuerungen der Pressesprecher über die Zuverlässigkeit der redundanten Sicherheitssysteme, gigantische Schalttafeln, dröhnende Turbinenhallen, weiß glühende Brennstäbe im Kühlwasser, Betriebsbesprechungen in Fachchinesisch, Dekontamination, Übungen im Schulungszentrum, Wartungsarbeiten - all das bleibt unkommentiert. Wie ein Science Fiction-Film, der die großen Technikträume der 60er Jahre wieder aufbereitet und zeigt, wie die alten Visionen in der modernen Technik und in den Vorstellungen ihrer Verwalter weiterlebt. Keine Schreckensbilder und keine Enhüllungen von Skandalen, sondern eine distanzierte Innenansicht einer dämonisierten Technologie.	20:00 Uhr <b>Winter's Bone OmU</b> USA 2010, 100 Min. Regie: Debra Granik Mit: Jennifer Lawrence, John Hawkes In den Ozark Mountains in Missouri, einer archaischen Welt, die aus dieser Welt gefallen zu sein scheint, sucht die siebzehnjährige Ree ihren Vater, der untergetaucht ist und das Haus der Familie samt Grundstück verpfändet hat. Wenn sie ihn nicht auftreiben kann, wird sie mit ihren kleinen Geschwistern und der kranken Mutter auf der Straße stehen. Doch überall wohin sie kommt, schlägt ihr verholene und offene Ablehnung und Feindschaft entgegen. Grandiose und preisgekrönte Verfilmung des gleichnamigen Buches von Daniel Woodrell, die mehrere Oscarnominierungen erhielt. Ähnlich wie bei den Romanen Cormac McCarthys beschreibt Woodrell in seinen Geschichten ein verlorenes Amerika, er nennt das „country noir“.	22:00 Uhr <b>Biutiful OmU</b> MEX/ESP 2010, 147 Min. Regie: Alejandro González Iñárritu, mit: Javier Bardem, Maricel Álvarez Zwischen Neorealismus und magischem Realismus, mit einer fieberhaften rauen Fotografie erzählt der überwältigende Film von einer Welt, die alles andere als wunderschön ist und zeigt, wie sich Uxbal immer tiefer in Schuld verstrickt, bei allem was er tut und wie seine Situation immer verfahrener wird.	
Fr 10		14:15 Uhr <b>M - Eine Stadt sucht einen Mörder</b> D 1931, 107 Min. Regie: Fritz Lang	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Sa 11		14:30 Uhr <b>Der letzte Mann</b> D 1924, 90 Min. Regie: F. W. Murnau Stummfilmklassiker mit Emil Jannings als alter Hotelportier, der sozial immer weiter absteigt.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
So 12		14:30 Uhr <b>Der letzte Mann</b> D 1924, 90 Min. Regie: F. W. Murnau Stummfilmklassiker mit Emil Jannings als alter Hotelportier, der sozial immer weiter absteigt.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Mo 13		14:30 Uhr <b>Der letzte Mann</b> D 1924, 90 Min. Regie: F. W. Murnau Stummfilmklassiker mit Emil Jannings als alter Hotelportier, der sozial immer weiter absteigt.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Di 14		14:30 Uhr <b>Der letzte Mann</b> D 1924, 90 Min. Regie: F. W. Murnau Stummfilmklassiker mit Emil Jannings als alter Hotelportier, der sozial immer weiter absteigt.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Mi 15		14:30 Uhr <b>Der letzte Mann</b> D 1924, 90 Min. Regie: F. W. Murnau Stummfilmklassiker mit Emil Jannings als alter Hotelportier, der sozial immer weiter absteigt.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Do 16		14:30 Uhr <b>Der letzte Mann</b> D 1924, 90 Min. Regie: F. W. Murnau Stummfilmklassiker mit Emil Jannings als alter Hotelportier, der sozial immer weiter absteigt.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Fr 17		14:30 Uhr <b>Der letzte Mann</b> D 1924, 90 Min. Regie: F. W. Murnau Stummfilmklassiker mit Emil Jannings als alter Hotelportier, der sozial immer weiter absteigt.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Sa 18		14:30 Uhr <b>Der letzte Mann</b> D 1924, 90 Min. Regie: F. W. Murnau Stummfilmklassiker mit Emil Jannings als alter Hotelportier, der sozial immer weiter absteigt.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
So 19		14:30 Uhr <b>Der letzte Mann</b> D 1924, 90 Min. Regie: F. W. Murnau Stummfilmklassiker mit Emil Jannings als alter Hotelportier, der sozial immer weiter absteigt.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Mo 20		14:30 Uhr <b>Der letzte Mann</b> D 1924, 90 Min. Regie: F. W. Murnau Stummfilmklassiker mit Emil Jannings als alter Hotelportier, der sozial immer weiter absteigt.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Di 21		14:30 Uhr <b>Der letzte Mann</b> D 1924, 90 Min. Regie: F. W. Murnau Stummfilmklassiker mit Emil Jannings als alter Hotelportier, der sozial immer weiter absteigt.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Mi 22		14:30 Uhr <b>Der letzte Mann</b> D 1924, 90 Min. Regie: F. W. Murnau Stummfilmklassiker mit Emil Jannings als alter Hotelportier, der sozial immer weiter absteigt.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Do 23		14:30 Uhr <b>Der letzte Mann</b> D 1924, 90 Min. Regie: F. W. Murnau Stummfilmklassiker mit Emil Jannings als alter Hotelportier, der sozial immer weiter absteigt.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Fr 24		14:30 Uhr <b>Berlin-Alexanderplatz</b> D 1931, 90 Min. Regie: Piel Jutzi Legendäre Verfilmung des Döblin-Romans mit Heinrich George.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Sa 25		14:30 Uhr <b>Berlin-Alexanderplatz</b> D 1931, 90 Min. Regie: Piel Jutzi Legendäre Verfilmung des Döblin-Romans mit Heinrich George.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
So 26		14:30 Uhr <b>Berlin-Alexanderplatz</b> D 1931, 90 Min. Regie: Piel Jutzi Legendäre Verfilmung des Döblin-Romans mit Heinrich George.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Mo 27		14:30 Uhr <b>Berlin-Alexanderplatz</b> D 1931, 90 Min. Regie: Piel Jutzi Legendäre Verfilmung des Döblin-Romans mit Heinrich George.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Di 28		14:30 Uhr <b>Berlin-Alexanderplatz</b> D 1931, 90 Min. Regie: Piel Jutzi Legendäre Verfilmung des Döblin-Romans mit Heinrich George.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Mi 29		14:30 Uhr <b>Berlin-Alexanderplatz</b> D 1931, 90 Min. Regie: Piel Jutzi Legendäre Verfilmung des Döblin-Romans mit Heinrich George.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Do 30		14:30 Uhr <b>Berlin-Alexanderplatz</b> D 1931, 90 Min. Regie: Piel Jutzi Legendäre Verfilmung des Döblin-Romans mit Heinrich George.	16:15 Uhr <b>Moritz in der Litfaßsäule</b> 0 J., DDR 1983, 88 Min. Toller Kinderfilmklassiker.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>
Fr 01		14:45 Uhr <b>Die Sinfonie der Großstadt</b>	16:00 Uhr <b>Arrietty - Die wundersame Welt der Borger</b> Japan 2010, 94 Min.	19:45 Uhr <b>Wer wenn nicht wir</b>	22:00 Uhr <b>Unter dir die Stadt</b>	23:55 Uhr <b>Die Alptraumfrau</b>

OmU Originalversion mit dt. Untertiteln / OV Originalversion / engl.UT English subtitled

Fr 24.06. 22:30 Uhr

## Veranstaltungen

### FILM IN SOUNDS 19

#### acoustic cinematic experiments

FILM IN SOUNDS experimentiert mit Musik und Film, live im ältesten noch lebenden Kino der Stadt. Musiker aus der ganzen Welt spielen vor der Leinwand zu Filmen und Bildern und improvisieren neue Soundlandschaften. In der 19. Ausgabe werden die beiden berühmten Filme von Salvador Dalí und Luis Buñuel behandelt.

Christian Magnusson Trompete

Michael Thieke Klarinette und

Altsaxophon

Alexandre Babel Schlagwerk

### Un chien andalou

F 1929, 16 Min. - Regie, Produktion, Schnitt: Luis Buñuel, Buch: Salvador Dalí, Luis Buñuel

Die Hand, die Ameisen, die Brüste, der Po, das Auge, das Messer, der Schnitt... diese knappe Viertelstunde Film mit ihrer kleinen surrealistischen Montage schrieb Filmgeschichte und machte ihre beiden Schöpfer über Nacht berühmt.

### L'Âge d'Or

F 1930, 60 Min. - Regie: Luis Buñuel  
Drehbuch: Salvador Dalí, Luis Buñuel

Das filmische surrealistische Manifest: Verachtung und Abscheu gegenüber allen bürgerlichen Institutionen wie Familie, Religion, Kultur, Vaterland, Armee, also allen Pfeilern der Gesellschaft. Nur die anarchische Liebe darf bestehen. Der Film wurde im gleichen Jahr in Frankreich verboten und blieb es tatsächlich bis 1981. *„Die bürgerliche Moral ist für mich Unmoral, die man bekämpfen muss.“ (Luis Buñuel)*

### DUŠAN MAKAVEJEV

DAS GOLDENE ZEITALTER von Buñuel und Dalí, WEEK-END und EINS PLUS EINS von Godard, TAUSENDSCHÖNCHEN von Věra Chytilová, es gibt nur wenige Filme, die man in diese kleine Liste anarchisch-surrealistischer Werke einordnen könnte und auf jeden Fall gehört W.R. - MYSTERIEN DES ORGANISMUS dazu, von dem jugoslawisch-amerikanischen Regisseur Dušan Makavejev. Sein provokantes und bizarres Meisterwerk der filmischen Collage über Wilhelm Reich und die Folgen seiner Lehren brachte dem studierten Psychologen ein Aufführungsverbot ein, so dass er Anfang der 70er Jahre in die USA auswanderte.

Sein folgender Film SWEET MOVIE wurde in mehreren Ländern verboten, zu unerträglich schien die Montage von obszönen und gewalttätigen Bildern mit Archivmaterial von wahren Verbrechen, beispielsweise aus deutschen KZs. Ein Guerillero darf jede Waffe benutzen, die ihm zur Verfügung steht, Pflastersteine, Kugeln, Slogans, Musik, Film, so Majavejev. Faschismus sei die Angst des sexuellen Krüppels, so Wilhelm Reich. Und die sexuelle Befreiung führe zur Befreiung des Menschen. So beide. Das ist zwar Quatsch und Heiner Müller brauchte in seiner Autobiographie nur zwei Sätze, um die Folgen der 68er-Bewegung und der sexuellen Revolution zu skizzieren, wofür ein Michel Houellebecq ein Haufen Romanpapier in Anspruch nimmt, aber alles in allem bleiben am Ende die beiden avantgardistischen Filme von Makavejev, die

Mi 22.06. 19:00 Uhr

## GEORG BÜCHNERS LENZ Lesung und Film

Michael Lentz liest LENZ / Egon Günthers LENZ

LENZ ist eine kleine Erzählung von Georg Büchner, ein Psychogramm des Dichters Jakob Michael Reinhard Lenz, der zunächst Goethe bewunderte und zu ihm freundschaftliche Beziehungen unterhielt, aber später von diesem abgewiesen wurde. In seinen letzten Lebensjahren verschlechterte sich sein Geisteszustand rapide, am Morgen des 04. Juni 1792 wird Lenz in einer Moskauer Straße tot aufgefunden.

In Anwesenheit von Egon Günther, dem Regisseur des anschließenden Filmes, liest der Schriftsteller Lentz aus LENZ.

### Lenz

D 1992, 90 Min. - Regie: Egon Günther  
Darsteller: Jörg Schüttauf, Christian Kuchenbuch, Anja Kling, Hans-Otto Reintsch

Der junge Jörg Schüttauf spielt den 20jährigen Lenz, der in Straßburg die Protagonisten des Sturm und Drang kennenlernt – Goethe, Klingner, Herder. Lenz verehrt Goethe und ist betäubt, als dieser dem Ruf an den Weimarer Hof folgt. Als ihn Lenz fünf Jahre später besucht, ist er enttäuscht. Goethe hat sich den dort herrschenden Mächten angepasst. Zwischen den Freunden kommt es zum Streit... Das eindringliche Porträt einer gescheiterten Existenz wirft einen kritischen Blick auf den Dichturfürsten